



Cetol DSA

Deckende, seidenmatte Holzbeschichtung auf Alkydharzbasis für Holzbauteile im Außenbereich nach ÖNORM EN 927-1.

Anwendung

Deckende Holzfarbe für die Beschichtung begrenzt maßhaltiger Holzbauteile (z.B. hochwertige Holzverkleidungen, Verschaltungen, Balkongeländer) im Außenbereich. Cetol DSA kann auf Nadelhölzern wie z.B. Fichte als Eintopfsystem für Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung verwendet werden.

Eigenschaften

Das ventilierende Produkt ist durch seine tropfgehemmte Einstellung leicht zu verarbeiten. Die Beschichtung ist langlebig, blockfest nach ONR CEN/TS 16499. Cetol DSA isoliert zuverlässig Holzinhaltstoffe, ist langlebig und sichert eine guten Feuchteschutz im Sinne der Önorm EN 927-5.

Glanzgrad:	halbmatt nach Önorm EN 927-1; ca. 20 GU/60°(nach 7 d Trocknung)
Dichte:	Weiß: Ca. 1,15 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 58 ± 2 % Gewicht bzw. ca. 44 ± 2 % Volumen
VOC-EU-Grenzwert: (Produktkategorie A/e):	EU-Grenzwert für dieses Produkt dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC

Farbtöne

Weiß und färbig über Basisfarben mischbar mit dem Sikkens Color-Mix- System

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C, rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen oder Rollen, das Material ist streichfertig eingestellt.

Verbrauch

Ca. 11 m²/l – 13 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Verdünnung

unverdünnt verarbeiten

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: nach ca. 3-4 Stunden
Griffest: nach ca. 6 Stunden
Überstreichbar: nach ca. 24 Stunden

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharzdispersion, Acrylester-copolymer, Polyurethandispersion, Siliciumdioxid, Wasser, Triethylenglycol, Propylenglycol, Trockenstoffe, Lichtschutzmittel, Chlormethyl-, Methyl-, Benzylisothiazolinon, Iodpropinylbutylcarbamate.

Produktgruppe

Alkydharzlack, entaromatisiert (Produkt-Code M-LL01)

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Transporthinweis

ADR: N.A.

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharze, Titandioxid, Aliphaten, Wasser, Additive, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate (CAS 55406-53-6). Information für Allergiker unter +49-221-40067907

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeug sofort nach Gebrauch mit handelsüblichem Pinselreiner reinigen.

Verpackung

Weiß 1 l und 5 l
Basen W05, M15, N00: 1 l, 2,5 l, 5 l
(Sikkens Color-Mix- System)

Lagerung

VbF: AIII; die Lagerbeständigkeit beträgt 24 Monate. Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben.

DGNB

Nachhaltigkeitsangabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) Kategorie 1 (Beschichtungen auf Metall, Holz, Kunststoff) Qualitätsstufe Stufe 0

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Auf sauberen, trockenen und festen Holzuntergrund auftragen. Zwischen den einzelnen Beschichtungen nur vorsichtig schleifen. Material vor Gebrauch umrühren. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Deutschland:

Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829, Telefon +49 (0) 221 4006-7906, Fax +49 (0) 221 4006-7916, www.sikkens.de, sikkens.de@akzonobel.com

Österreich:

Akzo Nobel Coatings GmbH, Aubergstr. 7, 5161 Elixhausen, Telefon +43 (0)810 500 130, Fax +43 (0) 662 48989 11, www.sikkens.at, sikkens.at@akzonobel.com

Cetol AktivaBP* (geprüftes Holzschutzmittel nach ÖNORM B 3802-3) oder mit Cetol Predura* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Cetol DSA max. 18 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen.

Beschichtungsvarianten

Erstbeschichtung

Systemaufbau für begrenzt maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich (z. B. überlappende Holzverkleidungen, Verschalungen mit Nut- u. Feder, hochwertige Balkenelemente...)

Erstbeschichtung

Imprägnierung

nach ÖNORM B 3802-3 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol AktivaBP*

Grundbeschichtung

mit Cetol DSA

Zwischenbeschichtung

mit Cetol DSA

Schlussbeschichtung

mit Cetol DSA

Renovierungssysteme

Altanstrich intakt

Grundbeschichtung roher Holzstellen

mit Cetol DSA

(bei Nadelholz im Außenbereich mit Cetol AktivaBP* vorbehandeln)

Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung

1- 2 x mit Cetol DSA

Altanstrich nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstrich restlos entfernen

Grundbeschichtung

mit Cetol DSA

(bei Nadelholz im Außenbereich mit Cetol AktivaBP* vorbehandeln)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

mit Cetol DSA

Holzaufhellsystem

Untergrundvorbereitung

Altanstrich restlos entfernen

Grundbeschichtung

Mit Cetol DSA (bei Nadelholz im Außenbereich mit Cetol AktivaBP* vorbehandeln)

Zwischenbeschichtung

mit Cetol DSA

Schlussbeschichtung

mit Cetol Novatech*

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.